

Wanderfahrt Torgau-Elster-Roßlau (102 Km)
vom 02/03.10.2021

Teilnehmer:

in der Vockerrode: Simone Städer, Birgit Kristin, Roland Schnee

in der Sieglitzer Berg: Anita Krause, Manfred Flügel, Daniel Schucker



Bei vorhergesagtem stabilen Wetterverhältnissen und kühlen 7°C begann die Wanderfahrt diesmal „erst“ 7 Uhr an der Roßlauer Schiffswerft, wo der fertig gepackte Bootshänger wartete.

Als Premiere ging es diesmal nämlich nicht mit der Bahn, sondern mit Taxi-Franke aus Aken nach Torgau, inklusive Bootsanhänger.

Nach knapp 2 Stunden Fahrt war ca. 9.30 Uhr in Torgau alles ausgepackt, angebaut und der Bootshänger wieder auf dem Weg nach Roßlau, wo er von Harald Becker in Empfang genommen.

Danke Harald.



Während wir die Boote anbauen, fanden sich auch die ersten Torgauer Ruderinnen zum Arbeitseinsatz ein, welche direkt als Fotografen für das erste Gruppenfoto engagiert wurden. (siehe oben)

Nach einem kleinen Frühstück waren die Boote pünktlich 10 Uhr im Wasser und die erste 47 Km lange Etappe zum Kanuverein „Harmonie“ in Elster konnte in Angriff genommen werden.

Bei für Torgau unüblich gutem Wetter (schwacher Wind, bedeckter Himmel) und inzwischen angenehmen Temperaturen ließ es sich gut Kilometer machen, auch wenn der angesagte Schiebewind immer wieder in die falsche Richtung schob.

Während der Fahrt durfte Steuerfrau Anita zahlreiche Anfragen des Vereinspräsidenten Manfred mittels den Apps „Google Maps“ und „Canua“ beantworten und die Namen einiger in Sicht geratenen Kirchtürme bzw. zugehöriger Ortschaften in Erfahrung bringen.



Dank des zeitigen Starts war bereits 12 Uhr Mittagspause mit Picknick an der Fähre Pretzsch vor dem inzwischen geschlossenem Fährhaus. Nach guter Stärkung war auch die zweite Hälfte bis Elster kein Problem. Auch hier wurde wieder die Mannschaft der Sieglitzer Berg vom smarten Telefon zum Beispiel auf das Schloss Klöden, den Klödener Riss und, nach mehrfacher Nachfrage, auch auf die Mündung der schwarzen Elster aufmerksam gemacht.

Circa 16 Uhr waren wir in Elster angekommen. Etwa zeitgleich schwammen auch die örtlichen Kanuten ein, welche ihr Abpaddeln mit einer Tour zum Klödener Riss und u.a. einem Kuchenbuffet begangen.

Nach dem Beziehen der Zimmer ging es zur inzwischen bekannten Gaststätte „Gasthof Arndt“ und bereits 21 Uhr war nach einem Absacker im Bootshaus Zapfenstreich.

Noch eine Premiere: Sonntag 7.00 Uhr Frühstück !!.

Da im Tagesverlauf auffrischender Wind angesagt war und auch die Fahrteilnehmer nicht böse wären etwas eher in Roßlau anzukommen, waren wir bereits 8.30 Uhr unterwegs. Ziel das 55 km entfernte Roßlau mit Mittag in Coswig.

Die erste Pause fand dann bereits in Wittenberg statt. Dort setzten auch einige Kanuten ihre Boote ins Wasser. Die Zusammenstellung war aber durchaus bemerkenswert. Die Boote gehörten laut Aufschrift zum Raguhner Kanuverein, die Teilnehmer stammten zumindest teilweise aus Dessau. Ziel war Coswig und mit an Bord war ein Hund aus der Roßlauer Goethestraße. Na da schau mal einer her, Sachen gibt es. Nach kurzer Pause wünschte man sich gute Weiterfahrt und wir machten uns wieder auf den Weg. Die Restlichen Kilometer bis Coswig ruderten sich zwar nicht ganz von allein, aber mit für Oktober nahezu idealen Verhältnissen.



So waren wir dann auch schon 12 Uhr in Coswig, wo zum Ende unserer Mittagspause auch die Raguhn/Dessau/Roßlauer Kanuten ankamen. Nach der Stärkung ging es weiter auf das letzte Stück und ca. 15.30 Uhr wurde der neue Roßlauer Bootssteg erreicht.

Noch zu erwähnen wäre, dass während der Reinigung der Boot, auch der Hund im Kanu-Zweier am Roßlauer Bootssteg ankam und von Frauchen in Empfang genommen wurde.

Als inzwischen Auswärtiges Mitglied das sich nur ins Boot zu setzen brauchte, möchte ich allen Beteiligten u.a. für Organisation, Verpflegung und Verladen der Boote danken.

©Daniel Schuckert, am 10.10.2021

Weitere Bilder von Birgit und Anita befinden sich auf unserer Webseite www.rudern-rosslau-elbe.de